



Liebe Spenderinnen und Spender,

sicher erinnern Sie sich: In unserem ersten Quartalsbericht des Jahres 2025 haben wir von unserem Vorhaben berichtet, ein Fischerei-Projekt für 30 Väter im indischen Jayanthi Nagar ins Leben zu rufen. Müllsammeln war für sie die einzige Einkommensquelle. Wir wollten eine Alternative schaffen, die den Männern nicht nur ein Einkommen, sondern auch Selbstachtung bringt. Die Reaktion auf unseren Spendenaufruf war großartig. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir das Projekt nun in die Tat umsetzen.

In den vergangenen Wochen haben lokale Handwerker 30 traditionelle Fischerboote gebaut. Diese sogenannten „Putty Boats“ werden aus einem stabilen Bambusgeflecht gefertigt und mit Kunststoffolie sowie Teer abgedichtet. Sie sind leicht, wendig und einfach zu reparieren. Da sie ohne Motor auskommen, entstehen auch keine laufenden Kosten. Diese Putty Boats eignen sich ideal für den Einsatz auf dem nahegelegenen Kanal.

Für die Väter der Müllsammlersiedlung sind die Boote mehr als nur ein praktisches Arbeitsmittel. Sie ermöglichen ein regelmäßiges Einkommen jenseits des Müllsammelns, Würde und neue Perspektiven. Und was bedeutet das für die Kinder dieser Familien? Sie müssen nicht mehr beim Müllsammeln helfen. Stattdessen dürfen sie, unterstützt durch unser Patenschaftssystem, zur Schule gehen, lernen und spielen – einfach Kind sein.

Was wir übergeben haben, ist mehr als nur ein Boot. Es ist der Beginn einer neuen Lebenssituation für diese Familien. Ein Schritt heraus aus Armut und Kinderarbeit, hin zu Eigenständigkeit und Zukunft.

Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie das möglich gemacht haben.

Bewerten hilft

Die Suche nach einer gemeinnützigen Organisation oder einem sinnvollen Spendenprojekt findet heute in der Regel online statt. Dabei spielt Vertrauen eine entscheidende Rolle. Potenzielle Unterstützer wollen sicher sein, dass ihre Spende ankommt und wirklich hilft.

Echte Bewertungen von Menschen, die unsere Arbeit kennen und schätzen, schaffen dieses Vertrauen. Ihre Rezensionen bei Google zeigen neuen Interessierten, dass unsere Projekte transparent und wirkungsvoll sind.

Deshalb freuen wir uns, wenn Sie uns kurz bewerten – schon ein paar Worte helfen, unsere Sichtbarkeit zu erhöhen und noch mehr Menschen für unsere Arbeit zu begeistern.

Scannen Sie einfach den QR-Code und geben Sie Ihre Bewertung bei Google ab. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



So sah der Alltag früher aus. Mit bloßen Händen suchten die Eltern in Jayanthi Nagar im Müll nach verwertbarem Material – für ein paar Rupien am Tag.



Ein Boot, eine Familie, ein neuer Weg. In Jayanthi Nagar beginnt Veränderung ganz konkret und direkt vor der eigenen Haustür.

Wenn abends der Hunger bleibt

Die Kinder unserer Tagesstätte in São Paulo werden tagsüber liebevoll betreut, bekommen warmes Essen und dürfen spielen und lernen. Doch abends, wenn sie abgeholt werden, beginnt für viele von ihnen der tägliche Überlebenskampf – ein Kampf, den wir hautnah miterleben.

Mit leiser Stimme und verzweifelterm Blick fragen die Mütter täglich, wenn sie ihre Kinder abholen, ob wir noch etwas zu essen haben. Denn daheim wartet kein gefüllter Kochtopf. Die meisten dieser Frauen sind mit ihren Kindern auf sich allein gestellt. Die Väter haben sie verlassen oder sitzen im Gefängnis. Eine stützende Familie gibt es nicht. Sie leben mit mehreren Personen auf engstem Raum: ein bis zwei feuchte, oft schimmelige Zimmer mitten in der Favela, die häufig baufällig und manchmal einsturzgefährdet sind. Und trotzdem zahlen sie dafür Mieten zwischen 600 und 800 Reais im Monat. Die Grundsicherung, die sie vom brasilianischen Sozialprogramm „Bolsa Família“ erhalten, reicht gerade aus, um diese Kosten zu decken.

Hinzu kommen weitere Belastungen: Viele Mütter haben eine Drogenvergangenheit, sind gesundheitlich gezeichnet, depressiv und traumatisiert. Zwar erhalten sie Medikamente, um stabil zu bleiben, doch diese machen sie oft müde und antriebslos. Eine Arbeit finden sie nicht, nicht einmal als Reinigungskraft. Ihre Kleidung ist abgetragen, die Schuhe kaputt und die Zähne zerstört. Niemand gibt ihnen eine Chance. Und trotzdem versuchen sie, ihre Kinder am Leben zu halten. Aber ohne Essen geht es nicht.

Darum bitten wir Sie heute um Hilfe.

Mit einem Lebensmittelpaket schenken Sie einer Familie nicht nur Nahrung, sondern auch ein Stück Würde und Hoffnung. Denn auch wenn wir die Kinder tagsüber versorgen, hungern sie abends sowie an Wochenenden und Feiertagen. Ein solches Paket für einen Monat kostet 176 Reais (ca. 30 Euro) und enthält Grundnahrungsmittel wie Reis, schwarze Bohnen, Mehl, Nudeln, Tomatenmark, Milchpulver und Öl sowie Hygieneartikel wie Zahnpasta, Seife und Toilettenpapier.

Jedes Lebensmittelpaket stillt nicht nur den Hunger, es schenkt den Müttern und ihren Kindern Hoffnung. Danke dafür von Herzen!



In unserer Tagesstätte dürfen 170 Mädchen und Jungen einfach Kind sein: spielen, lachen, satt werden. Für ein paar Stunden vergessen sie den Hunger, die Enge und die Sorgen zu Hause.



Spendenkonto bei der Sparkasse Neuwied
IBAN: DE87 5745 0120 0012 0227 52
Stichwort: "Lebensmittelpaket"

